

Laienschrbgn.: *Schä'shebbä*, -heberisch, -hewerisch. — *Schä's*- ergibt nhd. *Schieß*-, obwohl letztlich *Schiß*- zugrunde liegen dürfte (vgl. *Schißhopf* 1 und Suolahti, Die deutschen Vogelnamen, S. 14).

Schießbittis M. 1. *'Eidechse (*Lacerta agilis*)' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Eidechse*]. Vgl. K. 346. — 2. 'flinkes, dabei meist schmales und schlecht zunehmendes Schwein' [Wsl.].

Formen: -iltis Sulzb. (veraltend); -eldas, jünger -ildas Wsl.

Schießbirdische s. *Schießöttersche*.

Schießkern M. *'(tönerne) Spielkugel der Kinder' [Wtfd. Ober-Ohmen-Al Gi Odenhshn.-Wl Erfurtshsn.-Ki]. In Bhfdn. für tönerne und gläserne Kugeln, in Odenhshn. für solche aller Größen. Vgl. zu *S.* und dem Folgenden C. 731, ferner *Schießer* 3.

Pl. teils auf -e, teils auf -er. — Formen: *špiskern* Beuern-Gi, *šiskern* Wtfd. — Zu -kern vgl. *Knickkern*, ferner *Kern* 'kleine, tönerne Spielkugel' im Rhein. Wörterb. 4, 425, 49 ff.

Schießkern(er)chens Nur *Schißkärnerches spä(ly)n* [Wtfd.], *Schießkernches (spielen?)* [Grünbg.-Gi] 'mit Spielkugeln spielen'.

S. das Vorige und zur Wortbildung auf Abb. 46 von Bd. 2 *Nachlaufens* usw. sowie 2, 413, 49 ff'

Schießklette F.? *'Eidechse (*Lacerta agilis*)' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Eidechse*].

Nur Wommelshsn.-Bi: -gleät. — Vgl. *Schießotter*.

Schießklicker M. *'(große) Spielkugel der Kinder' [Mensfdn.-Li Uw Unnau-Ow]. An ihn muß man beim *Sätzchen*-Spiel herankommen (s. 2, 20, 45 ff.). Beim Spiel *Kreis-chens* (s. d.) dient er zum Werfen nach einem Mal [Mensfdn.]. Vgl. *Schießer* 3.

Schießklot(er) F.? *'Eidechse (*Lacerta agilis*)' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Eidechse*].

Formen: -kloder und (2. Beleg)-kloter Eib.-Di; -klödar Schlierb.-Bi; -glödd (als *glatt* aufgefaßt) Tringenstn.-Di. — Vgl. *Schießotter*.

Schießkugel F.? = *Schießer* 3 (s. d.) [Odenhshn.-Wl Geismar-Fk]. In Geismar für alle Größen.

Schießletter usw. F. *'Eidechse (*Lacerta agilis*)' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Eidechse*].

Formen: *Schäisletter* Dilschshsn.-Ma; *šeisletv* Roth-Ma; *Schißblätter* Niederdieten-Bi; *Scheußblätter* Frieberthshsn.-Bi. — Vgl. *Schießotter*, ferner *Schußletter*.

Schießloch N. 'Schießscharte' [Fulda].

Schießlotter usw. F. 1. *'Eidechse (*Lacerta agilis*)' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Eidechse*]. — 2. 'Waldeidechse (also *Lacerta vivipara*?)' Eibels-hsn.-Di].

Formen: *Schejšlotter* Niederscheld-Di; *šislodar* Simmersb.-Bi; *Schießluder* (!) Eibelschn.; *Schießlotter* veraltend in Sulzb.-Ul. — Vgl. *Schießotter*.

Schießnadel s. *Schieß(e)nadel*.

Schießnatter (*šeisnōdar*) Wiss. F. *'Eidechse (*Lacerta agilis*)' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Eidechse*].

Zum Benennungsmotiv vgl. *Schießotter*.

Schießotter usw. M. F. *'Eidechse (*Lacerta agilis*)' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Eidechse*]. Danach außer in einem nordsüdlich gelagerten Mittelstreif des Gebiets nur vereinzelt. In Lgsbd. Neuenhaßlau-Ge zusammen mit *Schießöttersche* volkstümlicher als das von der Schule vorgetriebene *Eidechse*.

In Krofd.-Wl M. — Formen: *šisodar* Aue-Wi; *šeisōtar* Wilsb.-Bi; *šeisōdar* Krofd.; *Schäßorran* Neuenhaßlau; *Schiß-*

arrer Dsbg.; *Schießetter* Treis a. d. L.-Gi; *Schäißättern* Steinbg.-Scho; *Schejšetter* (!) Kleinschwab.-Ot; *Schißetter* Kestrich-Al. — Vgl. K. 346, C. 51, ferner Heinzerling und Reuter, Siegerländer Wörterb. S. 259. — Vgl. ferner *Schießklette*, -klot(er), -letter, -lotter, -schlotter, -ritter, die z. T. ähnlich im Siegerländer Wörterb. begegnen und dort wie bei uns als Spielformen von *S.* auffaßbar wären. Über *S.* in möglichen Mischungen s. *Schießeckse*, -eck(er). — Vgl. zum Benennungsmotiv das Folgende, *Schuttotter*, *Grünotter*, *Schießnatter* sowie Handwörterb. des dtsh. Aberglaub. 2, 673.

Schießöttersche, -öttersche usw. F. *'Eidechse (*Lacerta agilis*)' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Eidechse*].

Formen: 1. *Schäißoatische* bei Büdgn.; 2. *Schäsettersche* Hirzenbn.-Bü; 3. *ššisoteaxo* (als Dim. aufgefaßt) Eschr.; 4. *ššis-čvōdšo* d. i. *irdische* (Volksetymologie) Lgsbd.; 5. *Schääsch-äddesche* Stockhm.-Bü; 6. *Scheichedche* Robdf.-Ha. Wie 3-6 zeigen, wegen Undeutlichkeit umgebildet. — Vgl. C. 52 („das . . . sche . . . personifiziert gleichsam die Otter“) sowie *Scheutierchen* und *Schießotter*.

Schießprügel M. scherzhaft für 'Gewehr' [Gelnhshn. Reuters-La Rbshsn. Cass. und wohl öfter]. Vgl. *Schießeprängel*.

Schießbräunzen M.? *'Umhängetasche', wohl 'Jagdtasche' [Niederkaufungen-Ca].

Schießritter M. Nur *Der läßt fort wie en S.* 'nimmt Reißaus wie eine Eidechse' [Oberursel-Ot].

Gilt *S.* auch außerhalb dieser Rda.? — Vg. *Schießotter*.

Schießschaufel (*šišifəl*) F. = *Schieber* 2 a (s. d.) [Liebhards-Gf]. Vgl. *Schießer* 2.

Schieß- wahrscheinlicher als *Schieb*-. Vgl. *Schießschüssel*.

Schießschlotter F. *'Eidechse (*Lacerta agilis*)' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Eidechse*].

Form: *Scheißschlodder*, -schlorrer Flb. — Vgl. *Schießotter*.

Schießschüssel F.? = *Schieber* 2 a (s. d.) [Schl Petersbg.-Fu Gf Schwarzb.-Hü]. Vgl. *Schießer* 2.

Formen: *Schēsessel* Steinwand-Gf; *Schieschüssel* Züntersb.-Schl. — *Schieß*- wahrscheinlicher als *Schieb*-. — Vgl. B. Spieß, Beiträge zu ein. Henneberg. Idiot., 1881, S. 211, ferner *Schießschaufel*.

Schießstange F.? = *Schieber* 2 a (s. d.) [Biebrich]. Vgl. *Schießer* 2.

Schießstrich M. 'Mal, von dem aus bei dem Spielkugelspiel *Käutchens* (s. d.) nach dem Einsatz im *Käutchen* geworfen wird' [Breithardt-Ut].

Schießter s. *Schießer* 3.

Schieterijje s. *Scheißerei*.

Schiew und (Pl.) *Schiewe* s. *Schiefe*.

Schiewer s. *Schiefer* und (als Pl.) *Schieb*¹.

Schiewes, *schiewes* s. *Schives*, *schiebes*.

Schiff N. 1. Wie schd. 'Wasserfahrzeug'. In *Caub-Go* 'Anhängeschiff am Rheinkahn'. *Kein S. aufs Wasser bringen* '(trotz Mühen) zu nichts gelangen' [Rohrb.-Bü Wtfd. Bi]. *S.* in einer Rda. s. *Jude*, als Lösung eines Rätsels s. *Wasser*. — 2. *S. und Geschirr* 'totes Gutsinventar' [Altenst.-Bü Großen-Linden-Gi], 'totes und lebendes Gutsinventar' [Dautphe-Bi, Büdinger Gegend, Obgbz. Obab.]. *Mit Vieh, S. und Geschirr* (übergab der alte Hofbauer das Gut) [Altenst.]. *Es Gut met Scheff on Gescherr keefe* [Obgbz.]. *Er habe alles so übernommen . . . wie's der Vater besessen: Haus und Hof mit „Schiff und Geschirr“*, *Mobilien und Immobilien* . . . (H. Ruppel, Rhönbauern und andere Geschichten, 1919,